

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	38 (1922)
Heft:	45
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleinhandels und Gewerbes und der freien Berufe; durch Anstrengung einer Wirtschaftsordnung auf der Basis der mittelständischen Produktion und Gütervermittlung.

Es ist vorgesehen, daß Mitglieder des Bundes sein können:

- a) die Landesverbände des Handwerks und Gewerbes, des Handels und der Kleinindustrie, sowie die Landes-Berufsverbände;
- b) Organisationen freier Berufe;
- c) die Institute zur Förderung des Mittelstandes (Handwerker- und Gewerbekammern, Handelskammern, Gewerbemusäen, Verlage und Redaktionen von Mittelstandsblättern u. dergl.);
- d) Behörden und Einzelpersonen aller Länder, welche die Bestrebungen des I. M. B. unterstützen.

Wir hoffen, nächstens näheres über den künftigen internationalen Mittelstandsbund mitteilen zu können. Für heute möchten wir uns damit begnügen, neuerdings darauf hinzuweisen, daß die Geschäftsstelle des internationalen Mittelstandskongresses (Schweiz. Gewerbesekretariat, Bürgerhaus, Bern) bereit ist, auf allfällige Anfrage weitgehendste nähere Auskunft zu erteilen.

Schweizer Mustermesse Basel.

Beschäftigt die Schweizer Mustermesse. Mit doppeltem Eifer werden dieses Jahr die Organisationsarbeiten für die Schweizer Mustermesse aufgenommen, da die Messe berufen ist, gerade in Krisenzeiten unserem Lande wertvolle Dienste zu leisten.

Durch die Messe werden Produzent und Konsument in direkte Verbindung gebracht, sodaß Angebot und Nachfrage konzentriert werden. Der einsichtige Kaufmann wird an der Messe seine Einkäufe machen, da er hier in verhältnismäßig kurzer Zeit seinen Bedarf an allen für ihn in Frage kommenden Waren decken kann. Es ist ihm möglich, in kurzer Zeit viele Firmen zu besuchen, ihre Waren kennen zu lernen, sie zu vergleichen und auf diese Weise alle Vorteile für einen günstigen Abschluß auszunützen.

Der seriöse Einkäufer hat sich daran gewöhnt, die Messe regelmäßig jedes Jahr zu besuchen.

Die Schweizer Mustermesse hat längst bewiesen, daß sie einem wirtschaftlichen Bedürfnis entspricht. Wie sehr sie auch zur Besserung unserer Wirtschaftslage beitragen kann, zeigte sich namentlich letztes Jahr, wo zahlreiche Aussteller dank den Messeaufträgen ihren Betrieben neue Arbeit sichern konnten. Jeder Industrielle und Gewerbetreibende, welcher seine Interessen richtig wahrzunehmen weiß, wird sich deshalb für die Teilnahme an der Mustermesse 1923 entschließen.

Die Schweizer Mustermesse im Zeichen des Preisabbaues. (Mitget.) Man schreibt uns: Die VII. Schweizer Mustermesse, die vom 14. bis 24. April stattfindet, steht im Zeichen des Preisabbaues. Die Messeleitung hat zahlreiche Schritte unternommen, damit die Spesen für die ausstellenden Firmen und die Messebesucher erneut eine Reduktion erfahren und hat dabei erfreuliches Entgegenkommen gefunden. Die Cammionagegebühren, mit welchen die Aussteller zu rechnen haben, sind gegenüber dem letzten Jahre um 20% herabgesetzt worden. Eine Verbilligung erfährt auch die Ausstattung der Stände, indem die Basler Tapezierermeister ihren Tarif infolge der Verbilligung einzelner Materialien herabsetzen konnten, sofern sie für die Standaufmachung die Stoffe ebenfalls zu liefern haben. Die Basler Hotels werden die Messebesucher zu mäßigen Bedingungen beherbergen. Bekannt ist, daß auch die Genossenschaft Schweizer Mustermesse selbst ihre Gebühren einer Durch-

sicht unterzog. Die Platzmiete erfuhr gegenüber dem Vorjahr einen Preisabbau. Sodann wurden auf diese reduzierten Preise noch Rabatte gewährt. Die Erfahrung zeigt, daß dieser durchgreifende Preisabbau sehr günstige Wirkungen ausübt; die Anmeldungen laufen täglich in befriedigender Zahl ein.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Baselland. Die Mitteilung, laut welcher Säg- und Bauholzpreise im Durchschnitt auf Fr. 55 per m³ gekommen seien, ist unrichtig. Die Bürgergemeinde Gotingen verkaufte ihr Holz im Dürregg: Sägholz zu Fr. 50.10 und Bauholz zu Fr. 29.60 und in der Lauch wurde durchschnittlich von Rot- und Weißtannen, jedoch meistens Sägholz ein Preis von Fr. 47.09 erzielt. In diesem Schlage befanden sich jedoch meistens nur sehr schöne Rottannen.

Verschiedenes.

† Schlossermeister Karl August Kiefer-Widmer in Zürich starb am 30. Januar im Alter von 77 Jahren.

† Wagnermeister Michael Landtwing-Lenthard in Zug starb am 31. Januar im Alter von 71 Jahren.

† Schlossermeister Jakob Weber in Erlöfen-Dinwil (Zürich) starb am 1. Februar im Alter von 76 Jahren.

† Zimmermeister Anton Hürliemann in Walchwil (Zug) starb am 1. Februar im Alter von 64 Jahren.

† Schreinermeister Jakob Marij-Dietschi in Postorf (Solothurn) starb am 4. Februar im Alter von 75 Jahren.

† Schmiedemeister Jakob Leutert-Funt in Ottenbach (Zürich) starb am 4. Februar nach kurzer Krankheit im Alter von 62 Jahren.

Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich. Seit dem Jahre 1862 amtiert an der Eidgenössisch-technischen Hochschule in Zürich Professor Dr. Lasius als Lehrer und Professor für das Baufach. Der Gelehrte hat in seiner rastlosen Tätigkeit ein ehrwürdiges Alter erreicht, und nun dem Bundesrat seine Demission angezeigt. Der Bundesrat hat sie unter wärmster Verdanfung der langjährigen Dienste genehmigt.



UNION AKTIENGESellschaft BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.,
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Naukupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.,
Grösste Leistungsfähigkeit - Eigene Prüfungsmaschine - Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G., BIEL
A.-G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE, LUZERN
H. HESS & CO., PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

Submissionsverordnung der Stadt Zürich. Dem Großen Stadtrat wird beantragt, die Art. 2 und 33 der Submissionsverordnung durch Anpassung der darin genannten Vergabungssummen an die Geldentwertung abzuändern.

Explosion im Ätetylenwerk Horw (Luzern). Am 2. Februar abends um etwa 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ereignete sich in Horw eine heftige Explosion, die in der ganzen Umgebung gehört wurde und durch die in Horw selbst zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert wurden. Es stellte sich heraus, daß im dortigen Ätetylenwerk in einer der mittleren Abteilungen eine Explosion stattgefunden hatte, vermutlich infolge Offenlassens eines Hahnes. Bestimmtes läßt sich bis jetzt jedoch noch nicht feststellen, da der einzige Arbeiter, der darüber hätte Auskunft geben können, durch die Explosion getötet wurde. Durch die Wucht des Luftdruckes wurde die Westwand des Fabrikgebäudes herausgedrückt und der Arbeiter samt der Türe und einem Teil der Wellblechbedachung etwa 50 m weit geschleudert. Das daneben stehende Arbeiterwohnhaus, sowie die übrigen Gebäude der Nachbarschaft blieben unverfehrt. Der Materialschaden an Gebäude und Maschinen im Betrage von etwa 50,000 Fr. ist durch die Versicherung gedeckt. Von den annähernd 100 Ätetylendiffousflaschen ist keine explodiert. Der verunglückte Arbeiter stand seit 11 Jahren im Betrieb. Er hinterläßt Frau und vier Kinder, für die gesorgt ist. („N. Z. Z.“)

Die deutsche Gewerbeschau in München, deren Schlußfeier am 30. Januar stattfand, hat mit einem sehr erfreulichen finanziellen Ergebnis abgeschlossen. Es ist das in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß der Verkauf von Utmaterial große Summen brachte, und zwar wurden über 38 Millionen Mark dafür erzielt. Die laufenden Gesamteinnahmen betrugen rund 88 Millionen, die Ausgaben 70 Millionen. Von Bayern und dem Reich waren je 3 Millionen Mark Zuschüsse geleistet worden, die Stadt München gab eine Million. Es wird nach Abzug aller Kosten ein Überschuß von etwa rund 15 Millionen Mark verbleiben, der einer Stiftung zur Förderung des Kunsthandwerks überwiesen werden wird.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft in Wädenswil nahm in ihrer Generalversammlung vom 30. Januar vorerst Kenntnis von der Baurechnung und den Subventionen. Die Erstellung der zehn Einfamilienhäuser beanspruchte Fr. 408,974.70 gegenüber dem ersten Voranschlag von 603,440 Fr. Die uns von der kantonalen Baudirektion bewilligte Subvention beträgt 121,540 Fr., wozu sich ein Darlehen von 20%, gleich 81,020 Fr. gesellt. Das investierte Kapital verzinst sich zu 2,76%. Der Jahresbericht konnte kurz gehalten werden. Neben administrativen Angaben erwähnt er der erfolgreichen Bemühungen des Vorstandes zur Reduktion der Steuern und der seit Jahreschluß erfolgten zahlreichen Übertritte von gewinnberechtigten zu den nichtgewinnberechtigten Mitgliedern.

Die in ihren Einzelheiten verlesene Jahresrechnung weist das nämliche Genossenschaftskapital auf wie im Vorjahr, auch die Zahl der Genossenschafter ist sich gleich geblieben. Einschließlich der Grundstücke betragen die Gesamtkosten der Liegenenschaften noch Fr. 437,656.25, die sich infolge der erhaltenen Subventionen und der bisherigen Abschreibungen auf Fr. 311,694.60 vermindern. Versichert sind die Gebäulichkeiten zu 390,000 Fr. Der Jahresgewinn beträgt Fr. 6805.75, der zu den Einlagen von je 3200 Fr. in den Darlehen-Zilgungsfonds und den Erneuerungsfonds verwendet wird. Der Rest von Fr. 405.75 ist vorgetragen. Der Voranschlag wird nach Verlesen ebenfalls genehmigt. Die in Ausstand tretenden Vertreter der Gemeinde, die Herren E. Häuser-

Göttinger und J. Iten werden durch die Herren G. Reiser und D. Bollrath ersetzt. Alle andern Vorstandsmitglieder, mit Herrn Fritz Weber an der Spitze, haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, weiter zu amten. Die Kontrollstelle besteht nunmehr aus den Herren Architekt Streuli und W. Erzinger.

Die Baugenossenschaft Rütli (Zürich) genehmigte in ihrer kürzlich abgehaltenen Generalversammlung die Schlußabrechnung über die seit ihrer Gründung im März 1920 erstellten 14 Einfamilienhäuser und eines Doppelwohnhauses. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf eine halbe Million Franken. Von Bund und Kanton erhielt die Genossenschaft insgesamt 111,000 Fr. Subventionen und 20,000 Fr. Hypothekendarlehen. Weitere Beträge gingen ein von der Gemeinde Rütli 48,000 Fr., von der Maschinenfabrik 35,000 Fr. und von der Firma Heß & Cie. 3000 Fr. Zu der Restsumme von 283,000 Franken, die durch die Genossenschafter und die Zürcher Kantonalbank gedeckt wurden, kommen noch 36,000 Fr. für Landerwerb hinzu. Die Baugenossenschaft Rütli unterscheidet sich von andern ähnlichen Instituten dadurch, daß ihre Mitglieder auf eigene Rechnung und Gefahr bauen; die Genossenschaft übernimmt nur die Vermittlung.

Baugenossenschaft Eigenhaus in Schaffhausen. Die Generalversammlung der Baugenossenschaft Eigenhaus fand am 29. Januar 1923 im Lokal zur Zaltrose statt. Die Schlußrechnung wurde entgegengenommen. Nach dem Bericht des Kassiers und der Revisoren ist die Baurechnung über die Wohnbauten an der Zellstraße und Quellenstraße vollständig abgeschlossen. Sämtliche Guthaben sind beglichen. Die Rechnung der Genossenschaft weist einen kleinen Aktiv-Saldo auf, welcher, da die Auflösung der Gesellschaft nicht beschlossen wurde, vorläufig in der Kasse bleibt. Der Vorstand hat sich bereit erklärt, noch einmal ein weiteres Jahr im Amte zu verbleiben. Ob die Genossenschaft weitere Bauten in Angriff nehmen wird, hängt davon ab, wie sich der Wohnungsmarkt gestaltet und wie weit eventuell Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Ein definitiver Beschluß wurde nach dieser Richtung noch nicht gefaßt.

Das Veramt der Stadt Winterthur verzeichnet im Voranschlag für 1923 laut „Landbote“ einen Einnahmenüberschuß von 14,590 Fr. gegenüber einem Rückschlag von 32,424 Fr. im Budget des Vorjahres.

Bei der Wasserversorgung werden zu Lasten der Baurechnung 70,000 Franken gefordert, und zwar 10,000 Fr. zur Weiterführung der Vorstudien für Erweiterung der Wasserversorgung und 60,000 Fr. für Arbeiten am Leitungsnetz und an den Hydranten. Das Budget wurde aufgestellt, bevor der Beschluß des Großen Gemeinderates erfolgte, nach welchem das bisher in der alten Stadt Winterthur gültige Regulativ für die Abgabe von Wasser auf das ganze Gemeindegebiet anwendbar erklärt wurde. Die Einnahmen dürften daher noch eine gewisse Steigerung erfahren, denen aber zum Teil größere Ausgaben gegenüberstehen werden. Genauere Berechnungen werden noch erfolgen.

Gaswerk. Die Bauausgaben sind mit 67,000 Fr. eingesetzt. 20,000 Fr. sollen Verwendung finden für Einrichtung einer Leerddestillation, damit der in der Gasfabrik anfallende Rohreer im Werke selbst so präpariert werden kann, daß er zur Straßenteuerung verwendet werden kann. Bisher mußte er zu diesem Zwecke in ein benachbartes Destillationswerk gesandt werden, was Kosten und Unzukömmlichkeiten zur Folge hatte. Wir verweisen auf den Spezialbericht der Direktion. Die Betriebsrechnung schließt mit einem Reingewinn von 75,000 Fr. Die Abschreibungen werden mit 175,355 Franken eingesetzt und erreichen damit die Höhe der-

jenigen der Vorjahre. Da die jetzige Ofenanlage, die vor 24 Jahren erstellt worden ist, in einigen Jahren durch eine neue ersetzt werden muß, wird vorgeschlagen, einen Erneuerungsfonds anzulegen und diesem aus dem Totalbetrag der Abschreibungen eine erste Zuweisung von 50,000 Franken zu machen.

Elektrizitätswerk. Zu Lasten Baukonto werden 255,000 Fr. eingesetzt. Es bildet dies einen weiteren Teilbetrag des durch die Gemeindeabstimmung vom 18. Januar 1920 bewilligten Kredites für Ausbau des städtischen Elektrizitätswerkes im Gesamtbetrage von 2,200,000 Fr. Die Betriebsrechnung zeigt einen Reingewinn von 142,500 Fr., wobei die Abschreibungen in den gleichen Ansätzen wie in den Vorjahren vorgesehen sind.

Die **Straßenbahn** fordert einen Zuschuß der Stadt im Betrage von 109,760 Fr. Erstmals ist zum mindesten ein kleiner Überschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben in Aussicht genommen, der ungefähr zur Deckung der Einlage in den Erneuerungsfonds reichen dürfte. Die Verzinsung des Anlagekapitals muß immer noch aus allgemeinen Mitteln erfolgen. Es wird sich zeigen, welchen Einfluß die Weiterführung der Linie Deutweg nach Seen auf die Rentabilität ausüben wird.

Literatur.

Tableau des Schweizerischen Bundesrates. Verlag: Art. Institut Orell Güssli in Zürich. Format: 30 × 42 cm. Preis: 2 Fr.

Das wiederum im besten Kunstdruck ausgeführte Gruppenbild des Bundesrates für das Jahr 1923 dürfte aufs neue willkommen sein als ein allgemein beliebter patriotischer Wandschmuck, namentlich für Amtsräume und Geschäftslokale. In der Mitte findet sich zum erstenmal das Bild des Berners Karl Scheurer, der auch als Bundespräsident dem Militärdepartement verdienstvoll wie bisher vorstehen wird. Das neue Tableau kann in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag bezogen werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Stk. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Stk. beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

1202. Wer liefert Maueranstrich, welches die Wände wasser-dicht macht und man darauf tapezieren kann? Offerten unter Chiffre 1202 an die Exped.

1203. Wer liefert Rollenlager für Karren? Länge der Lager 5 cm, Durchmesser 32 mm, Durchmesser der Rollen 4 mm, Durchmesser vom Nocken 16 mm? Preisofferten unter Chiffre W 1203 an die Exped.

1204. Wer liefert Rechteck-Schindeln 150 × 70 × 4 mm? Offerten mit Preisangaben per 1000 Stück unter Chiffre 1204 an die Exped.

1205. Wer erstellt Turbinen für ein Gefälle von 1,90 m und 1000 Sek.-Liter Wassermenge? Wie groß ist der Nuseffekt in PS? Offerten unter Chiffre M 1205 an die Exped.

1206. Wer befaßt sich mit der Filtrierung von Wasser und hat Erfahrung in Kläranlagen? In einer Färberei soll das Seewasser, das oft schlammig ist und namentlich Farbstoffe enthält, vor dem Gebrauche gereinigt werden. Offerten an Weideli & Kressibuch, Architekten, Kreuzlingen.

1207. Wer hat eine Drehbank mit Hohl- und Seitenspindel, 1,50 m Drehlänge, gut erhalten, event. neu, abzugeben? Offerten an Michel, Mechaniker, Uetendorf.

1208. Wer liefert Granit-Marksteine 12/12/65 cm franko Zürich und Umgebung? Offerten unter Chiffre W 1208 an die Expedition.

1209. Wer hätte einen noch gut erhaltenen, event. neuen Leimofen einfacherer Konstruktion abzugeben? Offerten unter Chiffre 1209 an die Exped.

1210. Wer liefert dünne 45 und 60 mm Buchenbretter? Offerten mit Preisangaben an Rud. Häusermann, Möbelschreiner, Seengen (Aargau).

1211. Bin in der Lage, eine neue Sägerei zu erstellen. Kann mir nun ein Kollege mitteilen, welches für mich die vorteilhafteste Kraft wäre, ob Elektrizität, Dieselmotor oder irgend ein anderes System? Die Elektrizität ist erhältlich zu 10 Stk. die Kilowattstunde. Offerten unter Chiffre 1211 an die Exped.

1212. Wer hätte gebrauchten, gut erhaltenen, stationären Benzin-Motor von 2—3 PS abzugeben? Offerten mit genauer Beschreibung unter Chiffre A 1212 an die Exped.

1213. Wer liefert feuerfichere Dachpappe oder chemische Produkte für feuerfichere Anstriche von Dachpappebelag, von prov. Dächern und Schuppen? Offerten unter Chiffre 1213 an die Exped.

1214. Wer liefert neue Bandlätze, 750 mm Rollendurchmesser, mit Kugellager, und neue Dichehobelmaschine, 60—70 cm Messerbreite, runde Sicherheitswelle, Kugellager? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1214 an die Exped.

1215. Wer liefert Blechschere (Gebelschere) für Bleche bis 11 mm Dicke, Länge der Messer 200 mm? Offerten an J. Maef, mech. Werkstätte, Beven.

1216. Gibt es zur Fabrikation von Holzstellen auch Spezialmaschinen und wer liefert solche? Offerten unter Chiffre 1216 an die Exped.

1217. Wer liefert Sandstrahlgebläse zu Bauzwecken? Offerten unter Chiffre 1217 an die Exped.

1218. Wer liefert la Pitchpine-Mistriemen, 4—5,5 m lang und einseitig gehobelte Estrichbodenbretter in Nut und Feder 27 mm? Offerten unter Chiffre 1218 an die Exped.

1219. Wer erstellt tannene Holzrollen mit durchgehendem Viertel-Loch 34 mm, Rollenlänge 100 cm, Rollendurchmesser 10 cm? Offerten an J. Abegg, Bleicherei, Horgen.

1220. Wer hätte abzugeben 2 gut erhaltene Hebeisen, geeignet für Steinbruch, 1 Lastwinde und 1 Feldschmiede? Offerten mit Preisangaben an Gebr. Düblin, Bauunternehmer, Dittingen.

Antworten.

Auf Frage 1158. Wenden Sie sich an L. L. Sobel, Basel, Güterstraße 219.

Auf Frage 1173. Wenden Sie sich an L. L. Sobel, Basel, Güterstraße 219.

Auf Frage 1177. Dichehobelmaschinen liefert L. L. Sobel, Basel, Güterstraße 219.

Auf Frage 1177. Dichehobelmaschinen von 600—800 mm Hobelbreite liefern Gerber & Cie., Maschinenfabrik, Bern.

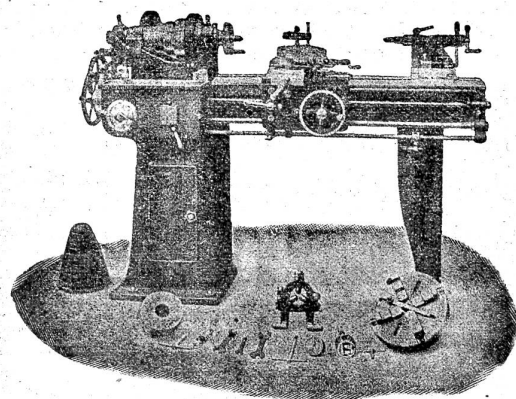
Auf Frage 1177. Neue Dichehobelmaschinen mit 600 und 800 mm Hobelbreite liefert die Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G., Schaffhausen.

Auf Frage 1177. Dichehobelmaschinen hat abzugeben: S. Müller-Schneider, Frutigen.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1698



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.